

Parlamentarischer Vorstoss

2024/221

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Braucht Basel-Stadt eine Volluniversität?
Urheber/in:	Caroline Mall
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	11. April 2024
Dringlichkeit:	—

Seit 2007 besteht der Staatsvertrag zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, welcher die Trägerschaft der Universität beider Basel regelt. Bis 2007 hat Basel-Stadt die Universität beider Basel eigens finanziert. Die finanzielle Lage im Kanton Basel-Stadt war zu dieser Zeit von roten Zahlen geprägt, weshalb die damalige Regierung von Basel-Stadt auf die Baselbieter Regierung zuzuging, mit der Bitte die Universität Basel finanziell mitzutragen.

Seither – also seit gut 20 Jahren – besteht der Staatsvertrag Universität beider Basel.

Im September 2015 reichte die SVP ein Postulat zur Kündigung der Uni-Trägerschaft ein, aufgrund der Tatsache, dass der Staatsvertrag von damals in vielen Punkten zum Nachteil des Baselbietes ausgehandelt wurde.

Die Kündigung des Staatsvertrages kam zwar nicht zustande. Der Staatsvertrag wurde aber neu verhandelt und die nachteiligen Punkte, die das Baselbiet seit Anbeginn des Staatsvertrages erdulden musste, wurden zum Teil ausgeglättet.

Der aktuelle Finanzhaushalt im Baselbiet schlägt Wellen; mit einem 100-Millionen-Defizit muss sich unser Kanton auseinandersetzen. Der Sparwille war in den letzten Jahren im Baselbieter Parlament kaum spürbar.

Wir sind nun angehalten, eine Auslegeordnung **sämtlicher** Finanzposten in **allen Direktionen** zu machen, um entsprechend einen Sparplan zu erstellen.

In diesem Zusammenhang scheint es mir wichtig, auch den Staatsvertrag der Universität beider Basel erneut unter die Lupe zu nehmen.

Die Universität Basel ist eine **Volluniversität**, die neben einem breiten Fächerangebot **einen klaren Schwerpunkt in den Life Sciences hat. 75 Prozent der Mittel fliessen in die Bereiche Naturwissenschaften und Medizin. Dank dieser Fokussierung, kann die Universität Basel in den Life Sciences forschungsmässig in der Weltliga mitspielen.**

Die Region Basel ist weltweit führender Life Sciences Standort und in diesem Zusammenhang stellt sich natürlich die Frage, ob es nicht sinnvoll bzw. zielführender ist, dass sich die Universität beider Basel zukünftig vollumfänglich auf die Life Sciences konzentriert. Damit würde die Universität beider Basel viel attraktiver, die Drittmittelfinanzierung würde massiv zunehmen und nicht zuletzt könnte die Universität in der Weltliga unter die Top 10 aufsteigen.

Gerne lade ich die Regierung ein, dem Landrat einen **Bericht Vorlage (überarbeiteten Staatsvertrag)** zu unterbreiten, **welcher die Vor- und Nachteile einer Volluniversität bzw. einer verstärkten Fokussierung auf einzelne Disziplinen, wie z.B. der Life Sciences, aufzeigt und die Kennzahlen der einzelnen Fakultäten darlegt. wonach die Universität beider Basel ihren Schwerpunkt vollumfänglich auf die Life Sciences legt.**